

## » Fremden begegnen – Fremde unter uns «

von Hedwig Runck

### Lehrplanbezug: Realschule, Jahrgangsstufe 5

**KR 5.6** Sich neugierig öffnen: Begegnung mit fremden Kulturen und Religionen

#### Einleitung

Fremde Menschen leben unter uns. Sie kamen aus den verschiedensten Ländern und leben jetzt mitten unter uns. Hinter ihnen liegt eine Geschichte, die sie als Menschen prägt:

Sie hatten eine Heimat, lebten verwurzelt, sie hatten einen festen Halt, sie lebten in Sicherheit ..., doch politische Entwicklungen, Kriege, Gewalt, mutwillige Zerstörung des eigenen Landes, Machtkämpfe u.a. nahmen ihnen jeglichen Lebensraum.

Viele sahen und sehen keinen anderen Weg, als ihre Heimat zu verlassen und ins Ungewisse aufzubrechen – in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Die Situation des „entwurzelt-Werdens“ traf und trifft derzeit immer noch viele Flüchtlinge, die bei uns in Deutschland eine neue Heimat suchen.

Die Erfahrung entwurzelt zu werden, aus dem gewohnten Leben herausgerissen zu werden und ein Stück Heimat zu verlieren, kennen aber auch viele SchülerInnen aus ihrer ganz persönlichen Lebensgeschichte.

Was bedeutet es für die Betroffenen, entwurzelt zu werden und neu anwachsen zu müssen? Und: Wie können wir Christen im Sinne der Barmherzigkeit handeln, damit anderen der Neuanfang gelingt? Das sind Fragen, die innerlich bewegen.

Lernziel ist, die Situation entwurzelter und heimatloser Menschen mit dem Herzen zu verstehen und christlich motiviertes Handeln vor dem Hintergrund der Werke der Barmherzigkeit zu aktivieren.

#### Lernziele:

- Die SchülerInnen reflektieren, was es heißt, Wurzeln und Heimat zu haben.
- Die SchülerInnen entwickeln ein Verständnis für die Lebenssituation der Menschen, die entwurzelt wurden und (ein Stück) heimatlos sind.
- Die SchülerInnen lernen die Werke der Barmherzigkeit kennen und sie aufs konkrete Leben zu beziehen.
- Die SchülerInnen lernen, mit dem Herzen zu sehen und zu verstehen, und sie suchen nach konkreten Schritten und Möglichkeiten, aufeinander zuzugehen und miteinander Leben zu gestalten.

Inhalt	Methode	Material
<b>Einstieg</b>  Bilder von Bäumen  Sch teilen einander Assoziationen zu Baum mit Wurzeln/Baum ohne Wurzeln	UG	Baum-Folien/-Bilder <b>M1/1-3</b> (zur Auswahl) OHP/ Dokumentenkamera  TA
<b>Erarbeitung 1</b>  L: Wenn wir unser menschliches Leben betrachten, dann können wir – wie Bäume – fest verwurzelt leben oder durch bestimmte Ereignisse entwurzelt werden.  Hierzu wollen wir nun die Lebensschicksale von Anna und Nesrin kennenlernen.	PA  UG	Infotexte <b>M2</b>  AB (Teil 1) <b>M3</b>

>>

>>

Inhalt	Methode	Material
<b>Überleitung</b>  Die Lebensschicksale von Anna und Nesrin lassen uns nicht kalt, sie berühren uns, wir spüren Mitleid und wollen helfen. So empfinden wir von unserem Herzen her. Sicher kennt Ihr den berühmten Satz „Man sieht nur mit dem Herzen gut ...“ aus der „Kleine Prinz“. Aber z.B. singt auch Christina Stürmer in einem ihrer bekannten Songs davon, dass sie auf ihr Herz hört. Und unser Papst Franziskus hat ein Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen. Wenn wir als Christen helfen wollen, dann brauchen wir Orientierung: die Zehn Gebote und das Vorbild Jesu. Maßstäbe für unser Handeln sind auch die sogenannten Werke der Barmherzigkeit.	LV	
<b>Erarbeitung 2</b>  Sch lesen die Werke der Barmherzigkeit und ordnen der Lebenssituation von Anna und Nesrin passende Werke zu.	GA UG	Infotexte <b>M4</b> AB (Teil 2) <b>M3</b>
<b>Vertiefung</b>  Sch gestalten einen Herz-Gutschein für ...	EA	Gutscheine <b>M5</b> , (rotes Tonpapier) Kuverts
<b>Schluss</b>  Sch werden ermutigt, den Gutschein zu Hause fertig zu gestalten oder weitere Gutscheine selbst zu basteln	LV	

## M1 Baumbilder (siehe auch Seite 22d-f)



© Alle Bilder Sr. M. Hedwig Runck

## M2 Infotexte

Anna, 10 Jahre alt, erzählt:

„Meine Mama und ich mussten letzte Woche von zu Hause ausziehen. Wir können jetzt nicht mehr zusammen mit Papa und Selina in unserem schönen großen Haus wohnen. Papa und Selina bleiben in unserem Haus, und wahrscheinlich zieht Papas Freundin ein. Mama und ich haben gut überlegt, was wir mitnehmen, denn in der neuen Wohnung ist nicht so viel Platz. Ich kann auch ein eigenes Zimmer haben, aber nicht alle Möbel passen rein. Gottseidank hat Mama die Wohnung gefunden!

Ich kann sogar in meine alte Schule gehen und in meiner Klasse bleiben! Die letzten Monate war alles gar nicht so leicht, es gab viel Streit bei uns. Selina und ich werden getrennt, das ist schlimm für mich, weil ich mit ihr immer so gut reden kann, einfach über alles. Ich bin so froh, dass ich meine Freundinnen in der Klasse habe. Mit Mama kann ich zwar auch gut reden, aber beste Freundinnen sind einfach mega! Da kann ich einfach so sein, wie ich bin, bei denen. Bei der neuen Wohnung gibt es leider keinen Garten, aber ein Park ist in der Nähe. Schade, ich war so gern draußen und hatte auch ein eigenes Beet und Pünkchen, meinen Hasen. Pünkchen werde ich auch sehr vermissen, aber Papa hat mir versprochen, dass ich Pünkchen besuchen kann, jederzeit. Manchmal bin ich echt traurig, weil ich gar nicht weiß, wie alles jetzt werden wird.“

Nesrin, 9 Jahre alt, erzählt:

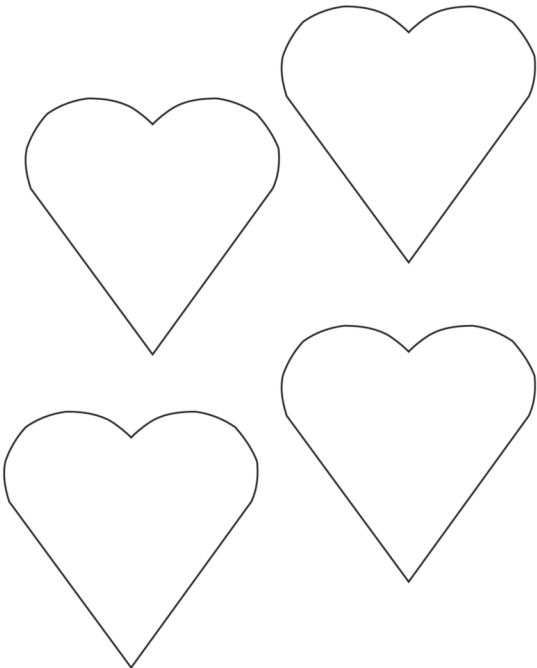
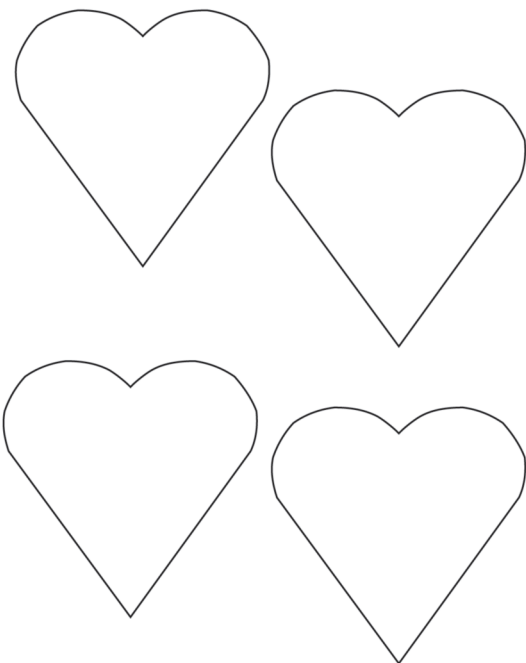
„Einmal in der Nacht hat mich meine Mutter geweckt und gesagt, dass ich ganz schnell aufstehen und mich anziehen muss. Dann stiegen wir zu vielen Menschen in ein Auto und wurden irgendwo hingefahren. Wie die Stadt hieß, weiß ich nicht; jedenfalls mussten wir dort mehrere Tage in einem Haus warten. Papa hat oft mit dem Handy telefoniert, aber ich habe nicht alles verstanden. Manchmal klopfte es an der Türe und jemand hat Wasser abgestellt. Ich habe viel geweint. Mama hat mir erzählt, dass wir weggehen müssen aus Syrien, dass der Krieg nicht aufhört und dass wir wahrscheinlich nie mehr nach Hause zurückkommen werden.

Irgendwann wurden wir nachts wieder abgeholt, und nach langer Autofahrt wurden wir auf ein Boot geladen. Es war eng. Mama hat mich immer an der Hand gehalten. Ich hatte Angst, dass das Boot untergeht. Wann wir an Land kamen, weiß ich nicht mehr. Wir wurden in einen kleinen Bus verladen und fuhren wieder mehrere Tage lang, bis zur Grenze. Dann wurden wir mit ganz vielen anderen Menschen in eine Turnhalle gebracht, es gab etwas zu trinken und zu essen, wir konnten duschen und bekamen Kleidung. Seit fast zwei Jahren leben wir nun schon in Deutschland. Wir bekommen Deutschunterricht, Mama und andere Frauen nähen Taschen, Papa kann ein Praktikum in einer Firma machen. Im Hof kann ich mit den anderen Kindern spielen. Viele Menschen sind gut zu uns und helfen. Ob wir bleiben können, wissen wir noch nicht. Danke!“

### Arbeitsauftrag:

Anna und Nesrin verlieren beide ihre Heimat und werden entwurzelt. Unterstreicht in den beiden Infotexten wichtige Informationen, die wir anschließend gemeinsam ins Arbeitsblatt eintragen wollen.

## M3 Entwurzelt werden und heimatlos sein

Schicksal von Anna	Schicksal von Nesrin
Werke der Barmherzigkeit für Anna	Werke der Barmherzigkeit für Nesrin
	

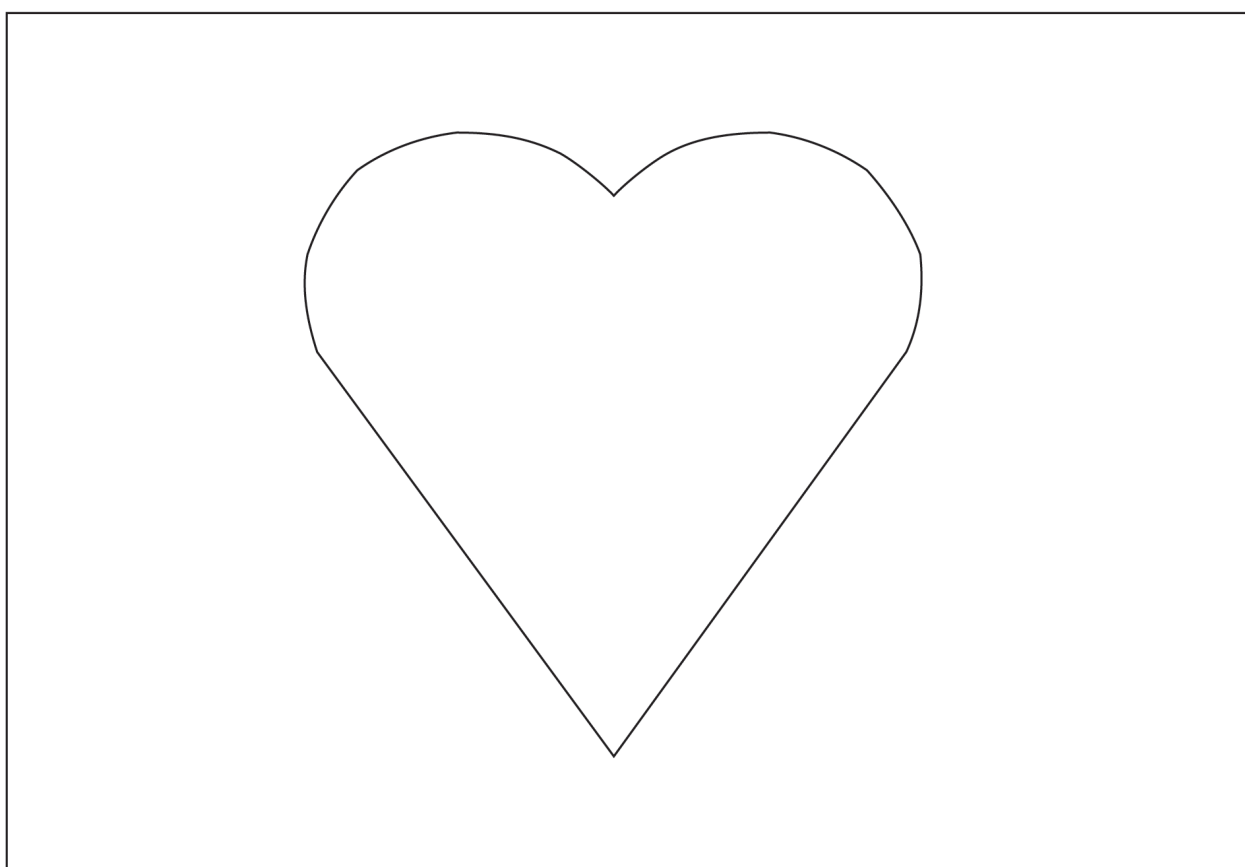
## M4 Infotexte

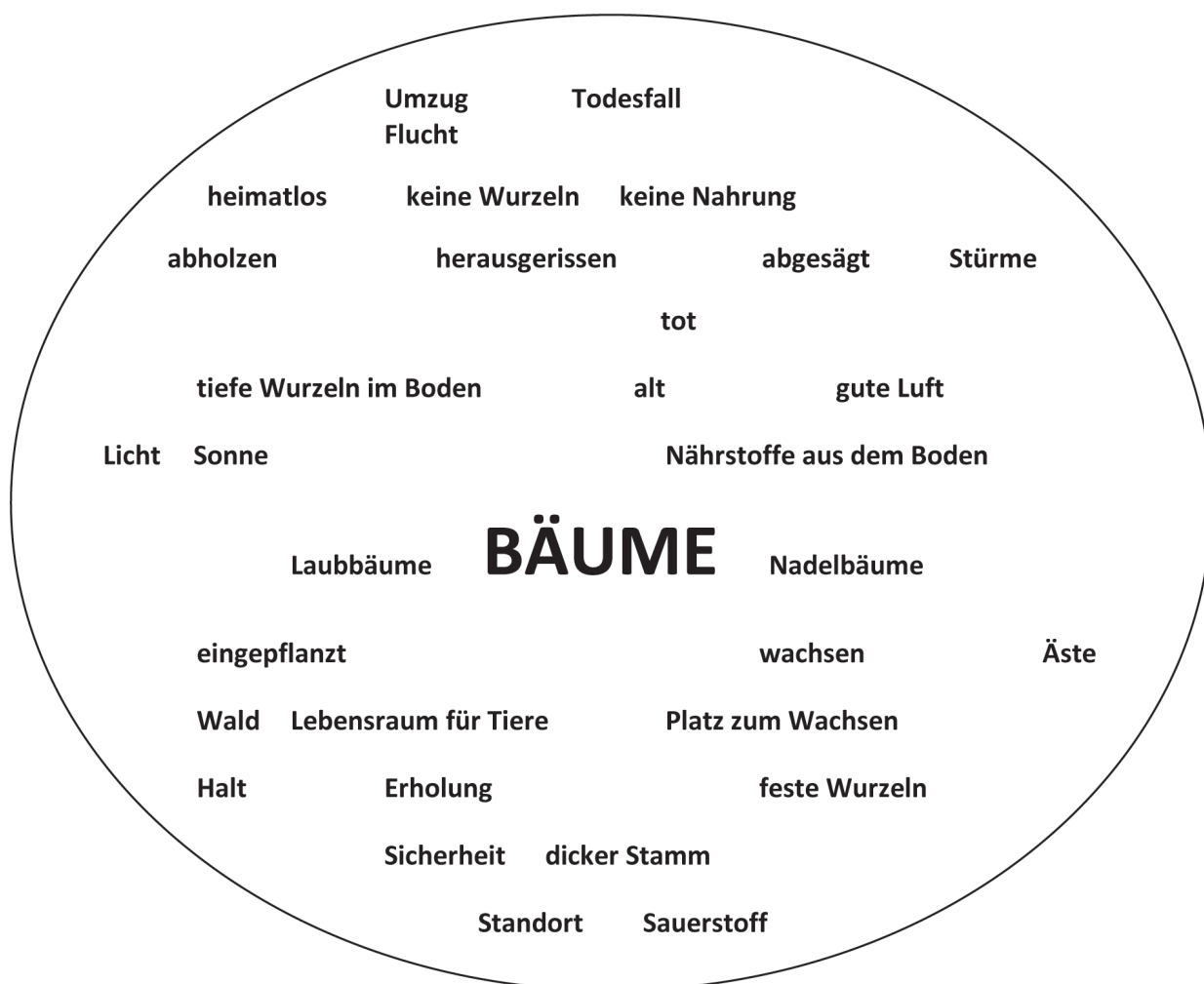
Wir Christen kennen sieben leibliche und sieben geistige Werke der Barmherzigkeit. Sie sagen uns, wie wir anderen Menschen Gutes tun können. Papst Franziskus hat uns aufgetragen, diese Werke zu leben, und er hat für das Jahr 2016 ein Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen. Bischof Joachim Wanke entwickelte noch „Sieben Werke der Barmherzigkeit für Heute“.

Leibliche Werke der Barmherzigkeit	Geistige Werke der Barmherzigkeit	Werke der Barmherzigkeit für Heute
<ul style="list-style-type: none"><li>• Hungrige speisen</li><li>• Durstige tränken</li><li>• Nackte bekleiden</li><li>• Fremde aufnehmen</li><li>• Kranke besuchen</li><li>• Gefangene befreien</li><li>• Tote begraben</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unwissende lehren</li><li>• Zweifelnden raten</li><li>• Irrende zurechtweisen</li><li>• Trauernde trösten</li><li>• Unrecht ertragen</li><li>• Beleidigungen verzeihen</li><li>• Für Lebende und Tote beten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Du gehörst dazu</li><li>• Ich höre dir zu</li><li>• Ich rede gut über dich</li><li>• Ich gehe ein Stück mit dir</li><li>• Ich teile mit dir</li><li>• Ich besuche dich</li><li>• Ich bete für dich</li></ul>

### Arbeitsauftrag:

- Lest die Werke der Barmherzigkeit laut in eurer Gruppe durch und überlegt, welche Werke der Barmherzigkeit Anna und Nesrin brauchen.
- Schreibt die passenden Werke der Barmherzigkeit in die Herzen auf dem Arbeitsblatt!
- Sicher fällt dir auch jemand ein, dem es momentan nicht so gut geht, dem du helfen möchtest, dem du eine Freude machen möchtest. Dazu gibt es viele Möglichkeiten. Gestalte deinen Herz-Gutschein!





## M1.1 Baumbild



## M1.2 Baumbild



## M1.3 Baumbild



## M3 LÖSUNG - Entwurzelt werden und heimatlos sein

Schicksal von Anna	Schicksal von Nesrin
<p>Scheidung der Eltern</p> <p>Umzug</p> <p>sie kann nicht alles mitnehmen</p> <p>sie verliert ihr Zuhause</p> <p>kleinere Wohnung</p> <p>kleineres Zimmer</p> <p>sie verliert ihren Papa</p> <p>sie kann keinen Hasen mehr haben</p> <p>sie hat keinen Garten mehr zum Spielen</p> <p>sie hat kein eigenes Beet mehr</p> <p>Traurigkeit, Unsicherheit</p>	<p>Flucht wegen Krieg</p> <p>sie muss ihr Land verlassen</p> <p>sie kann nichts mitnehmen</p> <p>sie verliert ihr Zuhause, ihre Freundinnen, ihre Verwandten</p> <p>sie lebt in einer Flüchtlingsunterkunft</p> <p>sie hat kein Zimmer für sich alleine</p> <p>sie hat viele schreckliche Erinnerungen an die Flucht</p> <p>sie versteht die Sprache nicht</p> <p>sie muss neue Freundinnen suchen</p> <p>Angst, Traurigkeit, Hoffnungslosigkeit</p>
Werke der Barmherzigkeit für Anna	Werke der Barmherzigkeit für Nesrin
<p>Ich besuche dich</p> <p>Traurige trösten</p> <p>Zweifeln den raten</p> <p>Ich höre dir zu</p>	<p>Ich teile mit dir</p> <p>Unwissende lehren</p> <p>Du gehörst dazu</p> <p>Fremde beherbergen</p>



**Sr. M. Hedwig Runck**

gehört dem Orden der Dillinger Franziskanerinnen an und lebt im Kloster Maria Medingen. Sie unterrichtet an der Maria-Ward-Realschule in Günzburg katholische Religion und Musik.